

Pestalozzi-Halle

Im Bericht des letzten Jahres habe ich geschrieben:

„Seit Anbeginn der Planungen für die Sporthalle wurden wir in vielen Sitzungen miteinbezogen. Ich bin der Ansicht, dass sich die Arbeit gelohnt hat, die Halle ist aus meiner Sicht für die Nutzer sehr gut. Einige Optimierungen konnten erreicht werden, die Halle wurde zu Ende des Jahres 2016 eingeweiht. Kleinigkeiten, wie eine im Moment noch unbefriedigende Zugangslösung im Tagesbetrieb und andere Dinge sind auf einem guten Weg der Lösung.“

Soweit zum Positiven. Ärgerlich ist nach wie vor der Umgang mit dem Sport was die Stellplatzsituation rund um die neue Halle angeht. Schon vor Beginn der Planungen hat der SSV sich dieser Frage angenommen.

Unsere Befürchtungen scheinen sich zu bewahrheiten. Schon ein kleines Fußballturnier sprengt den Rahmen der Stellplatzmöglichkeiten, wobei die ganze Situation aufgrund der Straßensperrung im Zusammenhang mit dem Bau der Z-Brücke im Moment noch fast „entspannt“ ist, sich die Situation rund um die neue Gemeinschaftsschule im „Dornröschenschlaf“ befindet.

Der Stadtsportverband hat seine Argumente vorgetragen, wurde aber von Seiten der Bauverwaltung fast schon wie ein nörgelndes Kleinkind abgetan, dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit wurden wiederholt nach unserer Meinung in nebulösen Statistikanalysen die Problematik als gelöst dargestellt. Es errechnet sich nicht für uns, wie auf der einen Seite uns recht gegeben wird, dass die Sporthalle zusätzliche Stellplätze benötigt, in den im Jahr 2016 beschlossenen Umsetzungen aber sogar weniger Stellplätze ausgewiesen werden. Gleichzeitig wurde die Einbahnstraßen Lösung Pestalozzi-/Gustav-Schwabstraße durchgesetzt. Aus unserer Sicht ist das alles nicht zielführend und wird genau zu den Zuständen führen, wie im letzten Jahr bereits beschrieben.

Aber: Gerade wir Sportler wissen, wann ein Spiel verloren ist, deswegen machen wir jetzt einen Haken dran, freuen uns aber auf das Rückspiel, wenn Ende 2018 die Einbahnstraßen-Lösung in Betrieb geht. Wir werden sicher dann nicht sagen, dass Problem haben wir immer schon gesehen, sondern hoffen auf offene und faire Diskussion von Lösungsmöglichkeiten der dann anstehenden Problematiken!“

Das **Rückspiel** findet jetzt aber früher statt. Nun hat sich „überraschend“ ergeben, dass die neue Gemeinschaftsschule ein weiteres Gebäude für die neue gymnasiale Oberstufe benötigt. Und wo kann das gebaut werden? Natürlich auf der Fläche, der eh zu wenigen Parkplätze. Wo aber jetzt die fehlenden Stellplätze nachweisen? Nachdem wir einen weiteren Vorstoß in Richtung Sackgassenlösung und dort dann Nachweis von Stellplätzen gemacht haben, scheint der Verwaltung zu dämmern, dass wir vielleicht doch von Anbeginn mit unserem Vorschlag zur Verkehrsregelung richtig lagen. Die von uns vorgeschlagene Lösung wird ja de facto seit über zwei Jahren aufgrund der Bauarbeiten Z-Brücke, etc. umgesetzt und alle sind zufrieden.

Lassen wir uns überraschen, wie es weitergeht.

Sonstige Hallen

Die Arbeiten rund um einen Anbau der Schänzlehalle sind weitestgehend abgeschlossen, Pläne gezeichnet, mit den Hauptnutzern gesprochen. Hier wird man sehen, wie die Umsetzung in Politik und Stadt weitergeht, die Erweiterung ist dringend erforderlich. Wenn man weiß, dass die Sporthalle Zoffingen und die Sporthallen Wessenberg in naher Zukunft nicht mehr zur Verfügung stehen, ist ein Anbau umso dringlicher.

Gleichzeitig möchte ich nicht verhehlen, dass ich die Sorge habe, dass gerade der bisherige Wessenberg-Sportraum nicht 1:1 ersetzt wird. Bisher hatten wir dort eine große Halle und einen Gymnastikraum. Die Zeppelin-Gewerbeschule hat eine Zweifachhalle. Nach Absichten des Landkreises, der beide Schulen in

einem neuen Schulkomplex am bisherigen Standort der Zeppelin-Gewerbeschule neu bauen möchte, soll dort dann nur wieder für beide Schulen zusammen eine Zweifachhalle entstehen. Das erscheint nicht logisch, aber wir werden sehen.

Unabhängig davon harrt das Problem einer neuen Suso-Halle weiterhin der Umsetzung. Ich verstehe nicht, warum da nichts voran geht.

Dass wir in Dettingen eine neue Dreifach-Halle benötigen ist ebenso klar. Ich bin gespannt, was nach Aufgabe der alten Tennishalle als Flüchtlingsunterbringungsort durch den Landkreis, dort passieren wird. Aus meiner Sicht bestenfalls Geländekauf durch die Stadt, Abriss des maroden Gebäudes und Neubau einer Dreifachsporthalle. Man wird sehen.

Neubaugebiet Hafner

Auch hier hatte ich im letzten Jahr einige Termine und Gespräche. Ich möchte dafür sensibilisieren, dass auch der Sport sich hier deutlich einbringen muss und betroffene Vereine mitbegleiten muss. So liegt sicherlich in diesem Zusammenhang eine Neuaufstellung des MSC Konstanz an, ein Umzug des SC Konstanz-Wollmatingen in das Beerenrain ist politisch zu begleiten. Freiraumplanungen (Spielplätze, frei Sportflächen, etc.,) sind abzuklopfen, bei einer angedachten neuen Schule ist ein Dreifachhalle vorzusehen. Hier werden wir noch viel Überzeugungsarbeit leisten müssen.

Harald Schuster

Referat Hallensport